

RS Vwgh 2014/12/17 Fr 2014/18/0033

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 17.12.2014

Index

001 Verwaltungsrecht allgemein

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

AVG §22;

VwGVG 2014 §17;

VwRallg;

ZustG §37;

ZustG §7;

1. AVG § 22 heute

2. AVG § 22 gültig ab 01.02.1991

1. ZustG § 37 heute

2. ZustG § 37 gültig ab 01.12.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 104/2018

3. ZustG § 37 gültig von 01.12.2018 bis 30.11.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 40/2017

4. ZustG § 37 gültig von 13.04.2017 bis 30.11.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 40/2017

5. ZustG § 37 gültig von 01.01.2009 bis 12.04.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008

6. ZustG § 37 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008

7. ZustG § 37 gültig von 01.03.2004 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2004

1. ZustG § 7 heute

2. ZustG § 7 gültig ab 01.01.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008

3. ZustG § 7 gültig von 01.03.2004 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2004

4. ZustG § 7 gültig von 01.01.1999 bis 29.02.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998

5. ZustG § 7 gültig von 01.03.1983 bis 31.12.1998

Rechtssatz

Zustellungen ohne Zustellnachweis können gemäß § 37 ZustG auch an eine elektronische Zustelladresse des Empfängers erfolgen. Damit ist die Fax-Zustellung (seit der Novelle BGBl. I Nr. 5/2008) wieder eine auf Dauer ermöglichte einfachere Form der Zustellung nach den Vorschriften des ZustG (vgl. dazu die Erläuterungen zur RV 294 BlgNR 23. GP, 2). Es braucht nicht überprüft zu werden, ob die Zustellung eines Erkenntnisses des BVwG überhaupt ohne Zustellnachweis erfolgen durfte (vgl. dazu § 17 VwGVG 2014 in Verbindung mit § 22 AVG); wenn nämlich, wie im vorliegenden Fall, fest steht, dass die Sendung dem Empfänger tatsächlich zugekommen ist, wären allfällige Mängel der Zustellung gemäß § 7 ZustG geheilt. Zustellungen ohne Zustellnachweis können gemäß Paragraph 37, ZustG auch an eine elektronische Zustelladresse des Empfängers erfolgen. Damit ist die Fax-Zustellung (seit der Novelle Bundesgesetzblatt Teil eins, Nr. 5 aus 2008,) wieder eine auf Dauer ermöglichte einfachere Form der Zustellung nach

den Vorschriften des ZustG vergleiche dazu die Erläuterungen zur Regierungsvorlage 294 BlgNR 23. GP, 2). Es braucht nicht überprüft zu werden, ob die Zustellung eines Erkenntnisses des BVwG überhaupt ohne Zustellnachweis erfolgen durfte vergleiche dazu Paragraph 17, VwGVG 2014 in Verbindung mit Paragraph 22, AVG); wenn nämlich, wie im vorliegenden Fall, fest steht, dass die Sendung dem Empfänger tatsächlich zugekommen ist, wären allfällige Mängel der Zustellung gemäß Paragraph 7, ZustG geheilt.

Schlagworte

Auslegung Anwendung der Auslegungsmethoden Verhältnis der wörtlichen Auslegung zur teleologischen und historischen Auslegung Bedeutung der Gesetzesmaterialien VwRallg3/2/2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2014:FR2014180033.F04

Im RIS seit

12.02.2015

Zuletzt aktualisiert am

02.10.2017

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at